

ANHANG UND KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

1. Allgemeine Aufgaben

Die Johannesstift Diakonie gAG (kurz JSD gAG) ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft nach § 267 Absatz 2 HGB. Sie übt als oberste Konzerngesellschaft im Wesentlichen die Funktion einer operativen Holding für die Unternehmen des JSD Konzerns aus.

Als Mutterunternehmen erstellt die JSD gAG einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht nach den Vorschriften des § 290 Abs. 1 HGB für große Kapitalgesellschaften und den besonderen Vorschriften des Aktiengesetzes. Die Gliederung der (Konzern-) Bilanz sowie der (Konzern-) Gewinn- und Verlustrechnung wurde darüber hinaus in Anlehnung an die Gliederung nach der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) sowie der Pflege-Buchführungsverordnung (PBV) um weitere Posten ergänzt.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Der Konzernanhang und der Anhang der JSD gAG werden nach § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst.

Die Tochterunternehmen der JSD gAG, Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau Krankenhausbetriebs gmbH, Evangelische Lungenklinik Berlin Krankenhausbetriebs gmbH, Paul Gerhardt Diakonie Krankenhaus und Pflege GmbH, Klinik Amsee GmbH und Evangelisches Johannesstift Behindertenhilfe gmbH verzichten gemäß § 291 Abs. 2 HGB auf die Aufstellung eines (Teil-) Konzernabschlusses, da alle fünf Gesellschaften mit ihren Tochterunternehmen Medizinisches Versorgungszentrum des Evangelischen Waldkrankenhauses Spandau GmbH (AEW), Ambulante Dienste der Evangelischen Lungenklinik Berlin GmbH (ADL), Medizinisches Versorgungszentrum an der Evangelischen Elisabeth Klinik GmbH (AEL), Medizinisches Versorgungszentrum des Paul Gerhardt Stift GmbH (APG), MVZ der Klinik Amsee GmbH (AKA) und Evangelisches Johannesstift Proclusio gmbH (PRO) in den Konzernabschluss der JSD gAG einbezogen werden. Die Voraussetzungen gemäß § 291 Abs. 2 ff. HGB werden erfüllt.